„Dentale Formen und Strukturen“

Feierliche Verleihung des Majesthetischen Zertifikates auf Schloss Drachenburg.

Eine Fortbildungsveranstaltung in Königswinter bildete den festlichen Rahmen zur Verleihung des Majesthetischen Zertifikates 2014 der Da Vincis. Fünf weitere engagierte Teilnehmer der dreiteiligen Kursreihe „Dentale Formen und Strukturen“ erhielten die begehrte Auszeichnung im Rahmen des Ästhetikseminars im Musiksaal des Schlosses Drachenburg. Mehr als achtzig Kollegen und Kolleginnen unterzogen sich in den letzten acht Jahren der intensiven Majesthetikschulung und sind Inhaber des Zertifikates. 2014 ist gleichsam ein Jubiläumsjahr dieser Kursreihe, die im Frühjahr 1994 aus einem privaten Workshop heraus entstand.

20-jähriges Jubiläum

Wir befinden uns in einer sehr schnelllebigen Zeit und man könnte beinahe den Eindruck haben, dass sich die Dinge um uns herum mit jedem Tag noch schneller verändern. Trends tauchen auf und verschwinden nach kurzer Zeit wieder in der Versenkung. Diese Entwicklung betrifft fast alle Bereiche unserer Welt, sei es Politik, Kultur, die Wirtschaft oder eben auch die Zahnheilkunde. Beständigkeit ist heutzutage eher selten geworden. Umso mehr freuen sich die Da Vincis Achim Ludwig und Massimiliano Trombin über ihr kleines Jubiläum, das sie Ende Januar dieses Jahres in ihrer Majesthetikschule feiern konnten. Dabei begann die Kursarbeit der Da Vincis in einem sehr kleinen Rahmen und eher unscheinbar, in einer mehr privaten Atmosphäre. Im Jahre 1994 trafen sich Interessierte und befreundete Kollegen in Bonn zu einem Workshop, um unter Leitung von Achim Ludwig mehr über eine Arbeitsweise zu erfahren, die heute unter dem Namen „Freiburger Schule“ in der Köln/Bonner Region bekannt ist. Dieser Workshop trug den Arbeitstitel „Dentale Formen und Strukturen“.

„Ich lernte auf der Freiburger Meisterschule unter Leitung von Rainer Semsch eine ganz andere Welt der Zahntechnik kennen, als ich es aus Bonn gewohnt war“, erinnert sich Ludwig. „Während sich in den Meisterschulen meiner Heimat noch alles um Federwaage und Reibaale drehte, vermittelte Meister Semsch uns darüber hinaus die hohe Bedeutung von Ästhetik und Funktionalität auf eine Art und Weise, wie ich es vorher noch nie erlebt hatte. Ich war voller Energie und Tatendrang und das Interesse meiner Kollegen an diesen Erfahrungen war sehr groß.“

In ähnlicher Art und Weise betrachtete Ludwigs späterer Geschäftspartner Massimiliano Trombin ihr gemeinsames Handwerk. In seiner Ausbildung in Mailand war der Stellenwert des Ästhetischen ähnlich hoch angesiedelt. Aus dieser Intention der Übereinstimmung kam es ein knappes Jahr später zur Gründung ihres gemeinsamen Labors „Da Vinci Dental“. Aus dem ursprünglichen Workshop entstand so langsam ein kleines Kursprogramm, welches in unregelmäßigen Zyklen neben dem Laboralltag umgesetzt wurde. „Die Umsetzung der regelmäßigen Kurstätigkeit in den Räumen unseres kleinen Labors war sehr aufwendig“, erläutert Trombin. „Freitagmittag 12 Uhr musste der ganze Laden blitzblank sein und dann begannen auch schon die Kurse.“ – „Doch dann bot sich die Gelegenheit, im benachbarten ehemaligen Reformhaus ein Schulungslabor einzurichten und wir nutzten diese Chance ohne lange zu überlegen“, erinnert sich der Mailänder.

Vom Reformhaus zum „majesthetischen“ Labor

Das kleine Reformhaus in der Glockengasse verwandelte sich in wenigen Wochen in „Da Vinci Creativ“, ein Forum der dentalen Kunst, das mittlerweile den Zusatztitel „Die Majesthetikschule“ trägt. Die Majesthetische Lehre, eine selbst entwickelte Arbeitsweise, die eng mit der Lehre Leonardo Da Vincis verknüpft ist, steht im Mittelpunkt des Meckenheimer Duos, dem es über die Jahre gelungen ist, freie Referenten zu bleiben und die den dentalen Markt eher aus der Vogelperspektive betrachten, um weitgehend „produktunabhängig“ referieren zu können. Mittlerweile hat sich rund um die „Dentalen Formen und Strukturen“ ein umfassendes Kursprogramm entwickelt, zu dem unter anderem das Erlernen der Technik des geschichteten Frontzahnveneers und Patienten-, Modell- und Fotokurse gehören, sowie das oben erwähnte Ästhetikseminar, welches dieses Jahr die Plattform der Verleihung war. Das Majestetische Zertifikat erhielten: Albert Epp/Waldbröhl, Stefan Kreil/Vallendar, Robert Löschen/Wittmund, Martin Müller/Düsseldorf, Andreas Rheinhard/Troisdorf. ZT

ZT Adresse

DA VINCI CREATIV
Die Majesthetikschule
Glockengasse 3
53340 Meckenheim
Tel.: 02225 10027
www.davincidental.de

ANZEIGE

In Farbe
sieht alles **besser** aus
Optiglaze® Color
von GC

Lichthärtende
Oberflächenversiegelung
(Charakterisierung)
für indirekte Composite-
und Acryl-Restaurationen

GC Germany GmbH
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@gcgermany.de
http://www.gcgermany.de

GC